

Triple-Test und Labor-Befunde durch Hebammen

Dazu nicht qualifiziert

Werter Kollege L.,

die Zusammenarbeit mit den Hebammen muss man sehr differenziert sehen. Arbeiten sie angestellt im Krankenhaus oder in der Praxis, liegt die Verantwortung bei dem leitenden Arzt, arbeiten sie freiberuflich, so arbeiten sie eigenverantwortlich nach den Vorschriften der HebGV. Ausführliches dazu finden Sie auf meiner Homepage unter www.dr-guenterberg.de, dort unter /Publikationen/Im Internet für Ärzte, dort unter „Laborleistungen von Hebammen“.

Danach dürfen Hebammen Blutentnahmen selbständig vornehmen, auch abrechnen (5,11 €) und dürfen nach der mir schriftlich vorliegenden Auskunft der KV Berlin das Blut auch zum Labor senden. Die Analytik vergüten die KV'en dem Labor, die Hebammen verdienen daran nicht.

Eine gute Hebamme zeichnet sich aber auch dadurch aus, dass sie ihre Grenzen kennt und achtet und dass sie ärztliche Arbeit den Ärzten überlässt. **Nicht die Kosten der Laborleistungen sind das Problem, die sind wie oben dargestellt geregelt, Vielmehr fehlt den Hebammen jegliche Ausbildung in Genetik, Hämatologie, Biochemie, Infektologie und anderen klinischen Fächern.** Sie sind für die Betreuung der gesunden Schwangeren und für die Hilfe bei der komplikationslosen Geburt ausgebildet, **für die Bewertung der Laborbefunde, auch eines Triple-Testes, sind sie nicht qualifiziert!**